



Eckdaten auf einen Blick

Jahrgang	ab Unterstufe
Fächer	Geographie, Politik & Wirtschaft, Geschichte, Sozialkunde
Themen	<ul style="list-style-type: none">• Klimagerechtigkeit• Klimafolgen
Kernkompetenzen	<ul style="list-style-type: none">• Kernkompetenz 2 - Erkennen von Vielfalt• Kernkompetenz 5 - Perspektivwechsel und Empathie• Kernkompetenz 7 - Beurteilen von Entwicklungsmaßnahmen• Kernkompetenz 8 - Solidarität und Mitverantwortung
Anregungen zur Durchführung	<ul style="list-style-type: none">• Die Klimagerechtigkeitsaufstellung eignet sich als Einstieg zum Thema Klimagerechtigkeit, da sie den Schüler*innen die unterschiedlichen Lebensweisen und unterschiedlich starken Auswirkungen der Klimakrise auf die Leben von Menschen verdeutlicht.



Klimagerechtigkeitsaufstellung

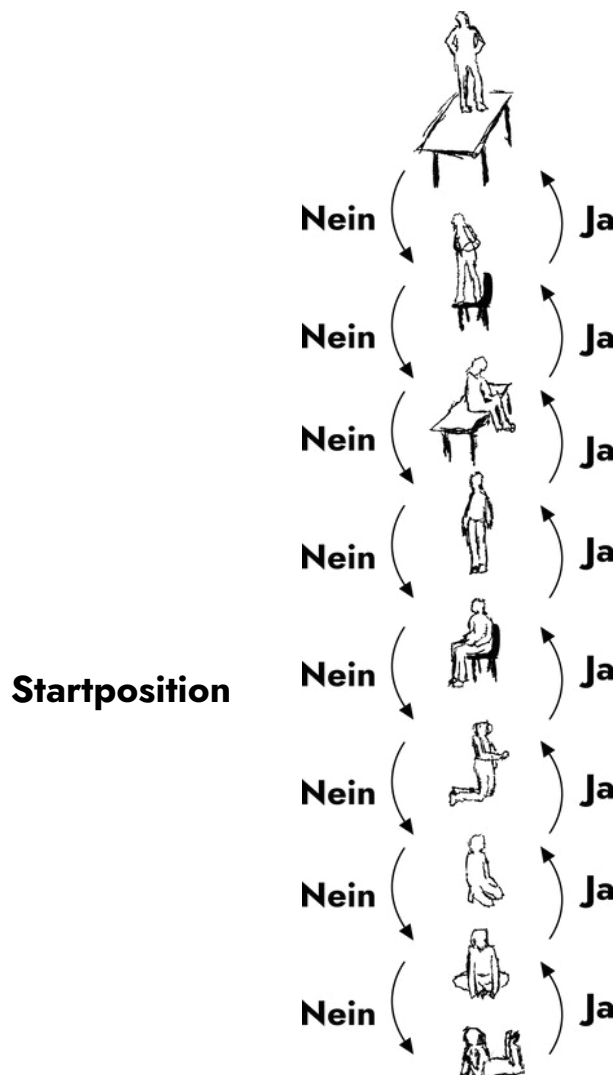
Bei dieser Aufgabe geht es darum, sich in die Situation von Menschen auf der ganzen Welt hineinzusetzen. Damit dir das etwas leichter fällt, haben wir viele verschiedene Rollenkarten von Menschen aus vielen verschiedenen Ländern.

Teilt zu Beginn der Aufgabe die Rollenkarten in der Klasse aus. Es ist nicht schlimm, wenn einige der Karten doppelt vergeben werden.

Lest euch die Rollenkarten durch und versucht, euch in die Personen hineinzusetzen.

Anschließend bekommt ihr Fragen gestellt, die ihr immer mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten könnt.

Je nach dem, wie ihr die Fragen beantwortet, verändert ihr eure Position an eurem Sitzplatz. Ihr startet alle im sitzen auf dem Stuhl.



Beispiel

Frage 1: Hast du ein Auto?

Cems Charakter besitzt kein Auto, also kniet sich auf den Boden.

Laras Charakter hat ein Auto, sie steht also auf.

Frage 2: Wohnst du in einem Haus?

Cems Charakter wohnt in einem Haus, er setzt sich also wieder auf den Stuhl.

Laras Charakter wohnt ebenfalls in einem Haus. Sie setzt sich also auf ihren Tisch.



Alternativ könnt ihr euch auch auf dem Schulhof in eine Reihe stellen und bei „Ja“ oder „Nein“ einen Schritt vor bzw. zurück gehen.

Hinweise für Lehrkräfte zur Klimagerechtigkeitsaufstellung

Nachdem die Schüler*innen ihre Rollenkarten erhalten haben und kurz Zeit hatten, diese durchzulesen, stellst du der Klasse ein paar Fragen, die sie wie oben beschrieben mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten sollen. Die Schüler*innen sollen dabei nicht sprechen und anderen ihre Rollenkarte nicht zeigen.

Je nach dem wie viel Zeit du hast, kannst du eine unterschiedliche Anzahl an Fragen stellen. Gerne kannst du auch eigene Fragen oder Aussagen ergänzen, sofern die Rollenkarten eine Antwort zulassen. Bei einigen Fragen ist für einige Rollenkarten nicht ganz eindeutig, wie die Frage zu beantworten ist. Das ist beabsichtigt, um zu zeigen, dass nicht jede Frage ganz einfach ist. Die Schüler*innen sollen sich dennoch für eine Antwort entscheiden. Im Anschluss der Aufstellung kannst du in einer Reflexionsrunde fragen, wo den Schüler*innen das Antworten schwer gefallen ist.

Fragensammlung

- Bist du gesundheitlich von Klimafolgen betroffen oder wirst in der Zukunft davon betroffen sein?
- Bist du vom Anstieg des Meeresspiegels betroffen oder wirst in Zukunft davon betroffen sein?
- Bist du von Wetterextremen betroffen oder wirst in Zukunft davon betroffen sein?
- Bist du von extremer Trockenheit betroffen oder wirst in Zukunft davon betroffen sein?
- Musstest oder musst du wegen der Klimaveränderung deinen Wohnort verlassen?
- Glaubst du, du wirst leicht einen neuen Wohnort finden?
- Machst du dir Sorgen darum, wie du in Zukunft deinen Lebensunterhalt verdienen sollst?
- Hast du eine Arbeit oder eine Idee, was du einmal arbeiten möchtest?
- Wenn du deine Arbeit wechseln müsstest, würdest du leicht eine andere Stelle finden?
- Kannst du in den Urlaub fahren, wann und wie weit du möchtest?
- Lebst du in einem Haus oder einer großen Wohnung?
- Weißt du, wie du einen Betrag im Kampf gegen die Klimakrise leisten kannst?
- Macht dir die Klimakrise Angst/Sorge?
- ...



Hari (15) aus Neu-Delhi (Indien)

(CO₂-Fußabdruck = 3,4 t)

Du bist Einzelkind und gehst auf eine gute technische Schule. Deine Eltern sind beide Ingenieur:innen. Wenn du erwachsen bist, möchtest du auch Ingenieur werden und Solaranlagen entwickeln. Du bist zuversichtlich, dass du eine gute Arbeit haben wirst und denkst, dass du für deine nahe Zukunft gut planen kannst.

Du wohnst mit deinen Eltern in einer eigenen Wohnung in der Hauptstadt Indiens, Neu-Delhi. Die Stadt liegt im Landesinneren, nicht am Meer. Du bist persönlich gerade nicht direkt vom Anstieg des Meeresspiegels, Wetterextremen oder Trockenheit betroffen. Es gibt immer häufiger Hitzewellen, die ganz schön erschöpfend sein können. Du bist aber jung und sie sind nicht stark gesundheitlich gefährlich für dich. Selbst wenn es wegen Trockenheit Ernteausfälle in deiner Region gibt, können deine Eltern importierte (aus anderen Ländern eingeführte) Lebensmittel einkaufen. Es gibt zwar eine Wasserknappheit in deiner Stadt, aber deine Eltern können sich Trinkwasser in Plastikflaschen leisten.

Vermutlich werdet ihr in der nächsten Zeit nicht umziehen müssen. Ihr würdet aber sicher auch woanders eine für euch bezahlbare Wohnung finden können.

Quelle Text: Klasse Klima - Her mit der coolen Zukunft, klasse-klima.de

Weitere Informationen unter publicclimateschool.de/schulprogramm



Klimagerechtigkeit

Klimagerechtigkeitsaufstellung
ab Unterstufe

Thomas (48) aus Stuttgart (Deutschland)

(CO₂-Fußabdruck = 16,4 t)

Du arbeitest bei einer Bank und verdienst viel Geld. Du wohnst in einer eigenen schicken Wohnung, reist gerne und hast dir letztes Jahr ein neues Auto gekauft.

Du gehst nicht davon aus, dass dich die Folgen des Klimawandels stark betreffen werden. Du lebst in einer Gegend, in der zwar manchmal Trockenheit und Hitze, jedoch keine Überschwemmungen oder Wirbelstürme zu erwarten sind. Auch vom Meeresspiegelanstieg wirst du erstmal nichts bei dir in Süddeutschland merken. Dir persönlich machen Hitzesommer auch nicht so viel aus, du benutzt dann eine Klimaanlage.

Und schließlich hast du ja auch ein gutes Einkommen in einem Job, der nicht direkt durch die Klimawandelfolgen eingeschränkt wird. Und selbst wenn du deine Arbeit wechseln müsstest, bist du zuversichtlich, dass du eine andere gute Stelle finden wirst. Umziehen wäre auch kein großes Problem, dann verkaufst du deine Wohnung einfach und kaufst dir woanders eine neue Wohnung. Du hast das Gefühl, dass deine nächsten Jahre für dich ziemlich gut planbar sind.

Quelle Text: Klasse Klima - Her mit der coolen Zukunft, klasse-klima.de

Weitere Informationen unter publicclimateschool.de/schulprogramm



Klimagerechtigkeit

Klimagerechtigkeitsaufstellung
ab Unterstufe



KLIMA
BILDUNG
E.V.



Jon (17) aus Dhaka (Bangladesch)

(CO₂-Fußabdruck = 0,7 t)

Du lebst mit deiner Schwester bei deiner Großmutter in einer kleinen Wohnung in Dhaka, der Hauptstadt von Bangladesch (in Südostasien). Du hilfst deiner Großmutter bei ihrem kleinen Gemüsestand.

Bangladesch ist sehr dicht besiedelt und befindet sich nur knapp über dem Meeresspiegel. Der Klimawandel führt dazu, dass der Meeresspiegel steigt. Es kommt in deiner Stadt immer häufiger zu Überschwemmungen. Dadurch verbreiten sich Krankheiten wie Cholera und Malaria stärker und viele Menschen verlieren ihr Zuhause. Du befürchtest, dass auch du krank werden könntest oder dein Zuhause oder den Gemüsestand verlierst. Du hast keine Ausbildung und es wäre schwer für dich, eine andere gute Arbeit zu finden.

Ihr habt außerdem kein Geld übrig, um euch woanders einen neuen Gemüsestand aufzubauen und es ist unklar, ob ihr eine neue Wohnung finden würdet, die ihr euch leisten könnt.

Momentan habt ihr genug Geld für euren Lebensunterhalt. Du magst dein Leben, wie es ist. Leider bist du jedoch unsicher, wie weit du in die Zukunft planen kannst und machst dir Sorgen.

Quelle Text: Klasse Klima - Her mit der coolen Zukunft, klasse-klima.de

Weitere Informationen unter publicclimateschool.de/schulprogramm



Klimagerechtigkeit

Klimagerechtigkeitsaufstellung
ab Unterstufe



KLIMA
BILDUNG
E.V.



Sofia (35) aus St. Petersburg (Russland)

(CO₂-Fußabdruck = 9 t)

Du bist Kinderärztin in einer großen Klinik in St. Petersburg, einer Großstadt an der Küste im Westen von Russland. Du lebst allein in einer Mietwohnung in einem Hochhaus.

Dir bereitet Sorgen, dass der Meeresspiegel durch den Klimawandel steigt. Deine Stadt, St. Petersburg, wird stark davon betroffen sein. Irgendwann wirst du umziehen müssen, wenn dein Haus vom Hochwasser bedroht sein wird. Das macht dich jetzt schon sehr traurig. Als Ärztin wirst du immerhin auch woanders einen Job und eine Mietwohnung finden. Du hast also das Gefühl, dass du einigermaßen deine Zukunft planen kannst.

Außerdem gibt es häufiger auch Trockenheit und extrem heißes oder kaltes Wetter bei dir. Dir persönlich macht das bisher noch nicht viel aus. Du weißt aber von anderen Ärzt*innen, dass vor allem ältere Menschen viele gesundheitliche Probleme mit der Hitze haben. Und manche Menschen haben nicht genug Geld, um bei großer Kälte ihre Wohnungen zu beheizen.

Quelle Text: Klasse Klima - Her mit der coolen Zukunft, klasse-klima.de

Weitere Informationen unter publicclimateschool.de/schulprogramm





Jane (14) aus Atbara (Sudan)

(CO₂-Fußabdruck = 0,1 t)

Du lebst mit deiner Mutter, deinem älteren Bruder und deinem Vater in einer Unterkunft für Geflüchtete in Italien. Ihr musstet den Sudan verlassen, da ihr mehrere Jahre nur wenig Ernte hattet. Es war in den letzten Jahren oft sehr trocken und heiß und die Pflanzen hatten nicht genug Wasser. Das wird sich in den nächsten Jahren durch die Klimakrise voraussichtlich häufiger wiederholen. Ihr hattet nicht mehr genug Lebensmittel und Geld zum Leben.

Du hoffst, dass der Asylantrag von dir und deiner Familie genehmigt wird. Inzwischen hast du auch schon etwas Italienisch gelernt und Freund:innen gefunden. Momentan besuchst du keine Schule und hoffst, dass du bald eine Schule besuchen kannst. Deine Zukunft ist sehr unsicher. Du weißt nicht, ob du mit deiner Familie in Italien bleiben kannst oder wo ihr sonst leben und arbeiten könntet. Immerhin geht es dir und deiner Familie momentan gesundheitlich gut.

Quelle Text: Klasse Klima - Her mit der coolen Zukunft, klasse-klima.de

Weitere Informationen unter publicclimateschool.de/schulprogramm



Klimagerechtigkeit

Klimagerechtigkeitsaufstellung
ab Unterstufe



Lukas (36) aus der Uckermark (Deutschland)

(CO₂-Fußabdruck = 9,5 t)

Du betreibst einen Bio-Bauernhof in der Uckermark, einer Region in Brandenburg, im Nordosten von Deutschland. Dort baust du Gemüse an.

Die Klimakrise bereitet dir Sorgen. In deiner Region regnet es ohnehin nicht allzu viel. Durch den Klimawandel wird es immer weniger. Außerdem gibt es immer mehr Hitzesommer. Deine Pflanzen haben immer weniger Wasser und brauchen gleichzeitig immer mehr Wasser. In den letzten Jahren hattest du immer wieder Ernteauffälle.

Ob du deinen Hof noch lange betreiben kannst, weißt du nicht. Deine Zukunft ist ungewiss, es fällt dir schwer, für die Zukunft zu planen. Gleichzeitig könntest du vermutlich auch einen anderen Job finden und umziehen, wenn es nötig wäre.

Von Klimawandelfolgen wie dem Anstieg des Meeresspiegels oder Überschwemmungen wirst du vermutlich in der nächsten Zeit erst einmal nicht betroffen sein. Auch gesundheitlich geht es dir gut, die Hitzesommer machen dir zu schaffen, sind aber noch erträglich.

Quelle Text: Klasse Klima - Her mit der coolen Zukunft, klasse-klima.de

Weitere Informationen unter publicclimateschool.de/schulprogramm





Jeanne (35) aus Valence (Frankreich)

(CO₂-Fußabdruck = 6,9 t)

Du hast das Weingut deiner Eltern geerbt und führst dieses seit einigen Jahren selbstständig. Du verdienst gut mit dem Verkauf der Weine und mit Weinproben.

In den letzten Jahren hattest du allerdings vermehrt Probleme bei deiner Ernte. Das Wetter war sehr wechselhaft und oft war es im Frühjahr schon so warm, dass die Knospen geblüht haben. Dann wurde es aber abrupt eisig kalt und die Knospen sind kaputt gegangen, sodass aus ihnen in dem Jahr keine Trauben mehr wachsen konnten. Zudem sind dir viele Trauben in den Hitzesommern vertrocknet. Du siehst darin die Folgen des Klimawandels und machst dir Sorgen, wie die Zukunft aussehen wird. Wenn du dein Weingut aufgeben müsstest, wäre das sehr schade. Du würdest vermutlich aber auch eine andere Arbeit finden.

Gesundheitlich geht es dir gut, die Hitzesommer sind anstrengend, machen dir persönlich aber nicht so viel aus. Dein Wohnort liegt im Landesinneren und ist nicht in der nächsten Zeit vom Anstieg des Meeresspiegels bedroht, es gibt keine größeren Überschwemmungen.

Quelle Text: Klasse Klima - Her mit der coolen Zukunft, klasse-klima.de

Weitere Informationen unter publicclimateschool.de/schulprogramm



Klimagerechtigkeit

Klimagerechtigkeitsaufstellung
ab Unterstufe



Nadia (59) aus Tunis (Tunesien)

(CO₂-Fußabdruck = 11,82 t)

Du besitzt gemeinsam mit deinem Mann ein erfolgreiches eigenes Unternehmen in der Chemieindustrie in Tunis, der Hauptstadt Tunesiens.

Du selber fürchtest die Folgen des Klimawandels kaum, denn du verdienst gut und kannst deine Firma voraussichtlich noch eine Weile weiterführen. Deine nächsten Jahre kommen dir gut planbar vor. Wenn deine Firma nicht mehr laufen sollte, wirst du in Rente gehen können.

Deine Stadt liegt allerdings an der Küste des Mittelmeers und ist damit bedroht vom Anstieg des Meeresspiegels. Ihr überlegt schon, euer Haus zu verkaufen und weiter ins Landesinnere zu ziehen. Das könnt ihr euch auf jeden Fall leisten, auch wenn es praktischer wäre, in eurem Haus in Tunis zu bleiben.

Ein weiteres Problem ist die starke Wasserknappheit in Tunesien. Dadurch fällt oft ein Teil der Ernte aus und Wasser muss streng rationiert werden. Ihr habt immerhin das Glück, dass ihr Wasser in Kanistern kaufen könnt und Nahrungsmittel aus dem Supermarkt, die importiert (aus dem Ausland eingeführt) werden.

Die Hitzewellen bereiten dir allerdings große Sorgen. Du hast dadurch öfter mal Herz-Kreislauf-Probleme.

Quelle Text: Klasse Klima - Her mit der coolen Zukunft, klasse-klima.de

Weitere Informationen unter publicclimateschool.de/schulprogramm





Fernando (11) aus Port-au-Prince (Haiti)

(CO₂-Fußabdruck = 0,1 t)

Du lebst mit deinen Eltern und deinen vier Geschwistern in einem kleinen einfachen Haus mit zwei Zimmern und ohne Heizung am Rand von Port-au-Prince, einer Stadt, die an der Küste liegt.

Bei einem Hurrikan (tropischer Wirbelsturm) vor ein paar Jahren wurde euer Haus zerstört und ihr musstet euch ein neues Zuhause aufbauen. Damals habt ihr alles verloren, was ihr besessen habt. Deine Eltern arbeiten manchmal auf Farmen in der Umgebung und versuchen, etwas Gemüse im Garten anzubauen. Das allein reicht aber nicht für euren Lebensunterhalt, deshalb suchst du mit deinen Geschwistern nach Essbarem und verwertbarem Elektroschrott in den Müllbergen außerhalb der Stadt.

Die Klimakrise betrifft dich ziemlich direkt: Durch die Klimakrise gibt es immer mehr tropische Wirbelstürme. Es kann also gut sein, dass deine Familie wieder davon betroffen sein wird und ihr euer Haus und Hab und Gut verliert. Immer wieder sterben Menschen auch bei den Wirbelstürmen oder verletzen sich schwer.

Dir fällt es schwer, für die Zukunft zu planen.

Quelle Text: Klasse Klima - Her mit der coolen Zukunft, klasse-klima.de

Weitere Informationen unter publicclimateschool.de/schulprogramm



Klimagerechtigkeit

Klimagerechtigkeitsaufstellung
ab Unterstufe



Peter (16) aus New York (USA)

(CO₂-Fußabdruck = 17,7 t)

Du lebst mit deinen Eltern in der Großstadt New York an der Ostküste der USA. Dort besuchst du eine anerkannte Privatschule. Du möchtest später einmal im Bereich Erneuerbarer Energien arbeiten und bist dir sicher, dass du eine Arbeitsstelle finden wirst. Du bist zuversichtlich, dass du für deine persönliche Zukunft gut planen kannst.

Was die Klimakrise betrifft, hast du beobachtet, dass es in den letzten Sommern häufig zu Hitzewellen kam. Wenn es sehr heiß ist, besteht auch immer die Gefahr, dass der Strom ausfällt, weil viele Leute die Klimaanlage benutzen. Dann sind die Stromleitungen überlastet.

Ansonsten hast du persönlich noch nicht so viel von der Klimakrise mitbekommen. Du weißt aber, dass New York vom ansteigenden Meeresspiegel betroffen ist und in Zukunft überflutet werden könnte. Das macht dich betroffen. Um dich selbst machst du dir aber nicht so viele Gedanken: Du kannst ja auch umziehen und bist gut ausgebildet, da findest du sicher an vielen Orten eine gute Arbeit.

Quelle Text: Klasse Klima - Her mit der coolen Zukunft, klasse-klima.de

Weitere Informationen unter publicclimateschool.de/schulprogramm



Sarah (16) aus London (Großbritannien)

(CO₂-Fußabdruck = 8,5 t)

Du wohnst mit deiner Familie im Zentrum von London in einer Mietwohnung. Du gehst unter der Woche täglich zur Schule. Nach deinem Schulabschluss möchtest du Medizin studieren und Ärztin werden. Du bist dir sicher, dass du einen guten Job finden wirst, wenn du erwachsen bist. Du gehst davon aus, dass du deine Zukunft gut planen kannst.

Die Klimakrise beschäftigt dich jedoch sehr. Bisher hast du selber nur bemerkt, dass es mehr Hitzesommer gibt und dass Bäume wegen großer Trockenheit sterben. Außerdem verlängern sich die Pollenzeiten, sodass du als Allergikerin längere Allergiezeiten im Frühling und Sommer hast. Du weißt aber, dass andere Menschen schon jetzt stark unter den Folgen des Klimawandels leiden.

Außerdem ist London vom Anstieg des Meeresspiegels bedroht. Es wird zu immer mehr Überschwemmungen kommen und irgendwann werden Teile der Stadt unter Wasser stehen. Du kannst dir dann auch vorstellen, dass du als Ärztin problemlos woanders hinziehen kannst. Traurig macht dich diese Vorstellung trotzdem.

Quelle Text: Klasse Klima - Her mit der coolen Zukunft, klasse-klima.de

Weitere Informationen unter publicclimateschool.de/schulprogramm

**Klimagerechtigkeit**Klimagerechtigkeitsaufstellung
ab Unterstufe

George (41) aus Miami, Florida (USA)

(CO₂-Fußabdruck = 14 t)

Du arbeitest in einer Firma für Gebäudereinigung und wohnst mit deiner Frau und deiner Tochter in einer eigenen kleinen Wohnung in einem Vorort von Miami in Florida.

Miami liegt direkt am Meer, knapp über dem Meeresspiegel. Es gibt schon jetzt sehr häufig Überflutungen, bei denen die Straßen und Keller überschwemmt werden. Auch Wirbelstürme werden immer häufiger und stärker. Das kann richtig gefährlich werden. Außerdem wird das Trinkwasser knapp. Denn durch das steigende salzige Meerwasser laufen die Süßwasserquellen in der Gegend voll mit Salzwasser. Du befürchtest, dass du in einigen Jahren oder spätestens in einigen Jahrzehnten deine Wohnung und deine Stadt verlassen musst. Das bereitet dir Sorgen, schließlich wird niemand deine überflutete Wohnung kaufen wollen und du hast nicht genug Ersparnisse, dir und deiner Familie woanders ein ähnlich gutes neues Leben aufzubauen. Als Gebäudereiniger wirst du immerhin vermutlich auch woanders arbeiten können.

Deine Zukunft kommt dir alles in allem jedoch unsicher vor und du überlegst schon, ob ihr nicht jetzt schon wegziehen solltet.

Quelle Text: Klasse Klima - Her mit der coolen Zukunft, klasse-klima.de

Weitere Informationen unter publicclimateschool.de/schulprogramm





Zola (37) aus Kapstadt (Südafrika)

(CO₂-Fußabdruck = 6 t)

Du besitzt einen kleinen Friseursalon mit drei Angestellten in Kapstadt, einer Großstadt an der Küste in Südafrika. Dort wohnst du in einer Mietwohnung mit deinem kleinen Sohn und deiner Schwester.

Dir bereiten die Folgen des Klimawandels Sorgen. Da sind zum Beispiel extreme Hitze, Trockenheit und Wasserknappheit, die immer stärker werden. Außerdem liegt Kapstadt direkt am Meer und ist betroffen vom Anstieg des Meeresspiegels. Es kommt immer häufiger zu Überschwemmungen bei Hochwasser oder Stürmen.

Es gibt einen Küstenschutzplan der Stadt. Demzufolge soll in einigen Jahren dein Wohngebiet umgesiedelt werden. Das findest du schade, denn du wohnst gern dort und hast dort ja auch deinen Friseursalon. Und du machst dir auch Sorgen, ob du am neuen Ort wieder eine gute Kundschaft aufbauen kannst. Immerhin wirst du als Friseurin sicher auch weiterarbeiten können. Der Umzug bereitet dir jedoch Sorgen und es fällt dir aktuell schwer, in die Zukunft zu planen.

Quelle Text: Klasse Klima - Her mit der coolen Zukunft, klasse-klima.de

Weitere Informationen unter publicclimateschool.de/schulprogramm



Howard (43) aus Bingil Bay (Australien)

(CO₂-Fußabdruck = 20,6 t)

Du besitzt ein Hotel am Great Barrier Reef, einem Korallenriff in Australien. Das Korallenriff ist von der Erwärmung und der Versauerung des Ozeans schon heute schwer geschädigt und aktuellen Berichten zufolge ist das Riff nicht mehr zu retten.

Du machst dir Sorgen um dein Hotel, denn du bist abhängig von Tourist:innen. Dein Hotel liegt ebenso wie dein Haus direkt an der Küste und wird früher oder später vom Meeresspiegelanstieg betroffen sein. Vorsorglich baust du schon ein neues Hotel und ein neues Wohnhaus für dich, die weiter im Landesinneren an einem See liegen. Du gehst davon aus, davon in Zukunft leben zu können. Das wird natürlich nicht einfach für dich, aber machbar.

Australien ist auch von Trockenheit/Wasserknappheit und Hitze betroffen. Da du Klimaanlage hast und Wasser in Kanistern kauft, macht dir das aber nicht so viel aus. Auch Extremwetterereignisse wie Überschwemmungen und Wirbelstürme kommen bei dir nicht vor.

Quelle Text: Klasse Klima - Her mit der coolen Zukunft, klasse-klima.de

Weitere Informationen unter publicclimateschool.de/schulprogramm





Malaika (25) aus Naivasha (Kenia)

(CO₂-Fußabdruck = 0,3 t)

Du arbeitest auf einer Rosenfarm in Naivasha in Kenia. Deine Arbeit ermöglicht es dir, dich und deine Familie (deine Mutter und deinen Sohn) zu ernähren. Deine Mutter baut zusätzlich eigenes Gemüse im Garten und auf dem Feld an.

Die Klimakrise merkst du jetzt schon zum Beispiel dadurch, dass es viele heiße Dürresommer und gleichzeitig auch immer wieder starke Regenfälle und damit Überschwemmungen gibt. Deine Mutter konnte dadurch in den letzten Jahren weniger anbauen als früher. Also musstet ihr mehr Geld für Lebensmittel aus dem Supermarkt ausgeben und hattet weniger übrig. Und das Trinkwasser wird manchmal knapp, sodass ihr es sehr eng einplanen müsst. Du leidest jedoch nicht gesundheitlich unter den Folgen des Klimawandels.

Du hoffst, dass du weiterhin in der Rosenfarm arbeiten kannst, sonst wird es knapp für dich und deine Familie. Ob du woanders Arbeit finden könntest, weißt du nicht. Noch sieht es so aus, als könntet ihr an eurem Wohnort bleiben.

Quelle Text: Klasse Klima - Her mit der coolen Zukunft, klasse-klima.de

Weitere Informationen unter publicclimateschool.de/schulprogramm



Klimagerechtigkeit

Klimagerechtigkeitsaufstellung
ab Unterstufe



Pablo (22) aus Madrid (Spanien)

(CO₂-Fußabdruck = 6,2 t)

Du hast einen kleinen Obststand in einer Fußgängerzone in Madrid, der Hauptstadt von Spanien. Deine Mutter ist schwer krank, deshalb musstest du schon früh an ihrer Stelle den Obststand übernehmen.

Du hast dich mit dem Thema Klimakrise noch nicht so viel beschäftigt. Was dir aber auffällt, ist, dass es in Spanien im Sommer immer öfter extrem heiß und trocken ist. Du hast schon mehrmals einen Sonnenstich bekommen, als du Obst verkauft hast. Du befürchtest, dass in Zukunft die Ernten immer schlechter werden und dadurch auch das Obst, das du verkaufst, immer teurer. Das könnte ein Problem für dich werden, wenn du durch die teureren Preise weniger Kundschaft hast. Da du keine Ausbildung hast, müsstest du dann vermutlich auf einer Farm arbeiten oder eine andere schlecht bezahlte Stelle annehmen. Immerhin bist du einigermaßen zuversichtlich, dass du schon immer etwas finden und über die Runden kommen wirst. Für die nächste Zeit kannst du erst einmal planen. Du siehst aktuell auch keinen Grund, umziehen zu müssen. Deine Stadt befindet sich schließlich nicht am Meer und auch Überschwemmungen oder Wirbelstürme sind sehr unwahrscheinlich.

Quelle Text: Klasse Klima - Her mit der coolen Zukunft, klasse-klima.de

Weitere Informationen unter publicclimateschool.de/schulprogramm

